

Schnell mehr Kita-Plätze schaffen

Von einer "Nachfragemacht" der Eltern könne nur die Rede sein, wenn der Markt ausreichend Möglichkeiten bietet. In Norderstedt sei das nicht der Fall, so Steria Mummert. Es sei vielmehr von einer Überauslastung der vorhandenen 2207 Betreuungsplätze im Krippen- und Elementarbereich auszugehen, speziell in der Halbtags- und Vormittagsbetreuung (Auslastung zwischen 106,8 und 112,2 Prozent). Es müssen also schnell neue Plätze geschaffen werden, auch unter Einbeziehung von kommerziellen Kita-Anbietern auf dem Markt.

Ohne ein sattes Angebot an Plätzen Sorge ein Gutschein-System lediglich für ungewollte "Creaming-Effekte": Aus betriebswirtschaftlichem Druck würden sich besonders die begehrten Kitas gezielt die Eltern mit Ganztagesgutscheinen auswählen, weil sich mit diesen ein flexibles Betreuungsangebot besser planen lässt.

Steria Mummert gibt auch zu bedenken, dass gerade kleine Träger, mit nur einer oder bis zu drei Einrichtungen, von einem Kita-Gutscheinsystem und den beschriebenen Rahmenbedingungen stark überfordert seien. 20 Träger von Kitas gibt es in Norderstedt, 13 Träger bieten Kinderbetreuung lediglich in einer Einrichtung, zwei weitere in drei Einrichtungen. Das sind 47 Prozent der Kitas oder 34 Prozent der Kitaplätze. Steria Mummert schlägt ein fünfphasiges Modell zur Einführung des Gutscheins bis 2012 vor. Die erste Phase, die rechtliche, finanzielle und organisatorische Bestandsaufnahme der Rahmenbedingungen, will der Ausschuss am Mittwoch beschließen. Ende 2008 sollen die Ergebnisse vorliegen. Dann könne endgültig über die Einführung entschieden werden.

erschieden am 3. Mai 2008